

Veröffentlicht am: 10.07.2020 um 06:47 Uhr

Fast sieben Monate in U-Haft

Weiterer Prozess gegen zwei einstige United Tribuns Osnabrück eingestellt

von Jörg Sanders



Osnabrück. Das Landgericht Osnabrück hat das Verfahren gegen drei Männer – darunter zwei einstige Mitglieder der inzwischen aufgelösten rockerähnlichen Vereinigung United Tribuns Osnabrück – eingestellt. Sie hatten fast sieben Monate in Untersuchungshaft gesessen.

Im November vergangenen Jahres, so hatte die Anklage gelautet, sollen zwei der drei Männer in ein Osnabrücker Callcenter eingedrungen sein und zwei Mitarbeiterinnen mit einer Schusswaffe bedroht haben. Zwei Laptops und mehrere Handys sollen sie geraubt haben. Anschließend habe der dritte Mann den Inhaber des Callcenters angerufen, eine fünfstellige Summe für die Rückgabe der Geräte gefordert und seine Forderung im Dezember erneuert.

Kein Freispruch

Nun stellte das Gericht das Verfahren ohne Auflagen ein, bestätigte Sprecher Christoph Sliwka unserer Redaktion. Letztlich seien die Umstände unklar geblieben.

Einen Freispruch bedeutet die Einstellung des Verfahrens aber nicht. Das weiß auch Joe Thérond, Verteidiger von einem der drei Angeklagten. Angeklagt war ein Raub, doch dieser Vorwurf habe sich vor Gericht nicht bestätigen lassen, berichtete der Strafverteidiger im Gespräch mit unserer Redaktion.

Therond zufolge seien die Aussagen der beiden mutmaßlichen Geschädigten vor Gericht wohl nicht sehr glaubwürdig gewesen. Eine der Frauen habe sich sogar derart daneben benommen, dass sie vom Gericht ein Ordnungsgeld erhalten habe.

Zweifel an bewaffnetem Raub

Letztlich deutete es auf einen Diebstahl und nicht einen Raub hin - womöglich mit einer Waffe und womöglich in Form eines Einbruchdiebstahls, da die Männer durch ein Fenster eingestiegen sein könnten. Hinzu wäre durch die Geldforderung für die Rückgabe der Geräte eine Nötigung gekommen. An einem bewaffneten Raub habe es zuletzt große Zweifel gegeben - auch bei der Staatsanwaltschaft, sagte Sliwka. Es sei zweifelhaft, ob es nur aufgrund der beiden Zeugenaussagen zu einer tragfähigen Verurteilung wegen eines schweren Raubes gekommen wäre.

Da die Angeklagten fast sieben Monate in Untersuchungshaft gesessen hatten, stellte das Gericht das Verfahren schließlich ein. Bei einer sehr wahrscheinlichen Verurteilung wegen Diebstahls und Nötigung wäre bei Anrechnung dieser Zeit wohl keine zu vollstreckende Strafe mehr übrig geblieben - darin seien sich Verteidigung und Staatsanwaltschaft einig gewesen, und dem folgte auch das Gericht.

Zwei Männer gerade erst verurteilt

Zwei der Angeklagten hatten einst der längst aufgelösten rockerähnlichen Gruppierung United Tribuns Osnabrück angehört. Das Landgericht hatte sie vergangene Woche in einem anderen Verfahren zu Bewährungsstrafen verurteilt - da war es um unter anderem um besonders schwere räuberische Erpressung gegangen.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.